

## **Abstimmungskolumne Munz-Müller, Klettgauer Bote**

Eidg. Abstimmungsvorlage Autobahnausbau vom 24.11.2024

13.11.2024; Martina Munz, Nationalrätin

### **Doppelstöckige Autobahn mitten in Schaffhausen?**

Die Abstimmungsvorlage verspricht mehr Sicherheit und Entlastung von Wohngebieten. Genau das Gegenteil ist für Schaffhausen der Fall. Durch die Aufhebung des Anschlusses Schaffhausen Nord entsteht massiv mehr Verkehr auf lokalen Strassen. Die Wohnquartiere Niklausen, Emmersberg, Geissberg, Ebnat und Altstadt erhalten bei der Eröffnung des Tunnels bis zu 25 Prozent mehr Verkehr. Viele Schulwege und Quartierstrassen sind davon betroffen. Dadurch sinkt die Verkehrssicherheit.

Die erste doppelstöckige Autobahn der Schweiz soll ausgerechnet in Schaffhausen gebaut werden. Solcher Gigantismus ist aus der Zeit gefallen! Die Stadt Schaffhausen hat deshalb das Projekt vom Bund durch ein Ingenieurbüro evaluieren lassen, mit einem vernichtenden Resultat. Auch die Drohung, der Fäsenstaubtunnel würde für die Sanierung drei Jahre gesperrt, ist absurd. In St. Gallen wird zurzeit der Stadttunnel mit Nachtschliessungen saniert. Es gibt viele einröhrige Tunnels in der Schweiz, sie alle müssen einmal saniert werden. Die zweite Fäsenstaubröhre dient in Wahrheit als Vorbereitung für den vierspurigen Ausbau vom Zoll Thayngen bis Uhwiesen. Wäre der Flaschenhals Fäsenstaub behoben, wäre die Rheinbrücke wohl die nächste Schwachstelle. Dafür braucht es eine zweite Rheinüberquerung. Wollen wir das Schaffhausen wirklich antun?

Die Hoahrheinautobahn durch den Klettgau rückt mit der zweiten Fäsenstaubröhre einen riesigen Schritt näher. Der Bundesrat hat die Klettgauerstrasse H13 von Trasadingen nach Schaffhausen und die weitere Verbindung bis zum Zoll Thayngen ins schweizerische Nationalstrassennetz aufgenommen. Sie ist teilweise im Klettgau bereits mit E54 signalisiert. Deutschland hat die Autobahn aus dem Raum Basel praktisch schon bis Erzingen gebaut. Es droht der Abnahmezwang von Trasadingen bis Schaffhausen, wo die Hoahrheinautobahn ans Schweizer Nationalstrassennetz angeschlossen würde mit einem internationalen Autobahnkreuz. Transitverkehr durchs Chläggi mit enormem Kulturlandverlust wäre die Folge. Um das zu verhindern, müssen wir jetzt die Weichen gegen die Klettgau-Autobahn stellen.

Nicht nur in Schaffhausen sind die Ausbauprojekte umstritten. Auch in Basel, St. Gallen und Bern will die lokale Bevölkerung keinen weiteren Ausbau der Autobahn! 340 Verkehrsfachleute empfehlen deshalb ein Nein zur Vorlage. Grund: Es fehlt die gesamtheitliche Betrachtungsweise, zudem sind sie zu wenig mit den betroffenen Städten abgestimmt. In Schaffhausen zeigt sich das deutlich! Müssten wir mit eigenen Finanzmitteln die zweite Röhre finanzieren, nie und nimmer würden wir uns diesen Gigantismus leisten, der uns nur Nachteile bringt. Deshalb Nein am 24. November.